

Ressort: Politik

Lehrerverband unterstützt Kopftuchverbot an Schulen

Berlin, 09.04.2018, 00:00 Uhr

GDN - Das in NRW von Integrationsminister Joachim Stamp (FDP) erwogene Kopftuchverbot für Mädchen unter 14 Jahren stößt auf Seiten der Lehrer auf Zustimmung. Heinz-Peter Meidinger, Chef des Deutschen Lehrerverbandes, sagte der "Bild" (Montag), ein Kopftuchverbot würde dazu beitragen, Diskriminierung aus religiösen Gründen und antireligiösem Mobbing zumindest tendenziell den Boden zu entziehen.

In der "Bild" forderte Meidinger eine "bewusste Demonstration religiöser Symbole bei religionsunmündigen Kindern" bleiben zu lassen. An weiterführenden Schulen sei dies aber etwas anders, fügte er hinzu. Susanne Lin-Klitzing, Chefin des Deutschen Philologenverbandes, sagte der "Bild", es solle keine Unterordnung des einen Geschlechts unter das andere in unserer Demokratie geben. "Ein Kopftuch kann aber als Symbol dafür verstanden werden und hat deshalb im Unterricht nichts zu suchen", so die Philologin. Seyran Ates, Gründerin der Liberalen Moschee in Berlin, bezeichnete die in NRW anvisierte Regelung als "längst überfällig". Sie hatte das Verbot bereits 2006 im Rahmen der Deutschen Islamkonferenz gefordert. Islamismus-Experte Ahmad Mansour sagte der "Bild": "Ein Kopftuch für ein Kind ist eine Form von Missbrauch. Wir brauchen ein Verbot um Kindern zu ermöglichen, ideologiefrei aufzuwachsen ohne Geschlechtertrennung und Sexualisierung." Gegenwind bekommt Stamp jedoch von den Bildungspolitikern. Helmut Holter (Linke), Chef der Kultusministerkonferenz und Kultusminister von Thüringen, hält das Verbot für falsch. Holter sagte der "Bild": "Alle Kinder sollen sich zu freien und selbstbestimmten Individuen entwickeln können. Daher müssen wir die Demokratiebildung in den Schulen stärken."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-104434/lehrerverband-unterstuetzt-kopftuchverbot-an-schulen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com